

Nutzung digitaler Geräte

Tipps für Eltern und
Erziehungsberechtigte



Kinder und Jugendliche nutzen Smartphones und Tablets unbefangen und selbstverständlich

Digitale Geräte bestimmen den Alltag von Kindern und Jugendlichen und sind ein wesentlicher Teil ihres Lebens:

- Die Hälfte der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren und 94 % der 12- bis 19-Jährigen¹ besitzen ein eigenes Smartphone.
- 98% der Schulen der Sekundarstufe I (AHS Unterstufe, Mittelschule) nehmen an der Geräteinitiative teil, setzen also digitale Endgeräte (Tablets, Laptops) im Unterricht ein.²

Saferinternet.at unterstützt bei der sicheren Nutzung von Smartphone und Internet

Die Initiative Saferinternet.at unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende bei der sicheren und kompetenten Nutzung digitaler Medien.

1 Quellen: JIM Studie 2024, KIM-Studie 2024, n = jeweils 1.200

2 digitaleschule.gv.at

Sie bietet schnelle Hilfe bei Erziehungsfragen und Anregungen, wie Sie Ihr Kind beim richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten begleiten können.

Häufig gestellte Fragen von Eltern/Erziehungsberechtigten

Ist mein Kind spiel- bzw. handysüchtig?

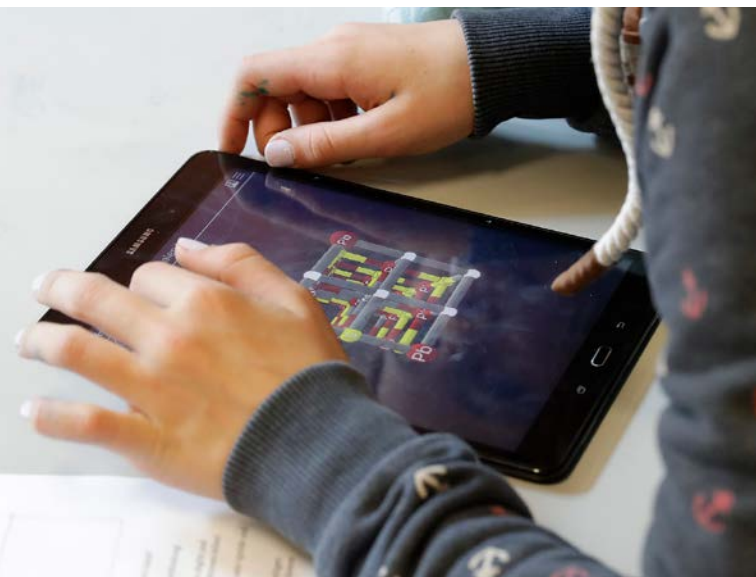
Die gute Nachricht vorweg: Nur wenige Menschen, die viel Zeit am Computer oder mit dem Handy verbringen, sind krankhaft süchtig!

[si.or.at/699](https://www.saferinternet.at/699) (saferinternet.at)

Was ist technischer Kinderschutz?

Technischer Kinderschutz reguliert die Mediennutzung von Kindern mit Hilfe eigener Apps und Filter. Dabei geht es nicht nur um Inhalte, sondern etwa auch um Mediennutzungszeiten und Tracking.

[si.or.at/700](https://www.saferinternet.at/700) (saferinternet.at)



Wie stellen wir innerhalb der Familie Regeln zur Nutzung von Internet und Handy auf?

Gemeinsam vereinbarte Verhaltensregeln für die Internet- und Handynutzung stecken nicht nur den Handlungsspielraum für Kinder ab, sondern geben auch den Eltern und anderen Erwachsenen Sicherheit. Welche Themenbereiche dabei am wichtigsten sind und welche Regeln konkret formuliert werden, ist von Familie zu Familie unterschiedlich.

si.or.at/701 (saferinternet.at)

Wo finde ich empfehlenswerte Websites, Apps und Spiele für Kinder?

Zahlreiche Angebote finden Sie unter:

si.or.at/702 (saferinternet.at)

Ich habe gelesen, dass WLAN-/Mobilfunk-Strahlung schädlich ist. Stimmt das?

Für eine Beeinträchtigung der Gesundheit durch elektromagnetische Felder von elektrisch betriebenen Geräten oder Funkanlagen (= Elektrosensibilität) gibt es bei Einhaltung der geltenden Grenzwerte bisher keinen wissenschaftlichen Nachweis.

tinyurl.com/bmwkmsfunk (bmwkms.gv.at)

Was tun bei Cyber-Mobbing?

Informationen und Materialien zum Thema Cyber-Mobbing:

si.or.at/cybermobbing (saferinternet.at)

Tipps für Eltern zur pädagogischen Begleitung

- Informieren Sie sich über die Medien- und Online-Aktivitäten der Kinder und machen Sie – gerade am Anfang – Medien- und Online-Erfahrungen gemeinsam mit Ihren Kindern.
- Stellen Sie Regeln auf, die Kinder verstehen und deren Sinnhaftigkeit sie anerkennen.
- Kinder können im Internet auf irritierende Inhalte stoßen, z. B. Gewalt, Rassismus, Pornografie. Kindern hilft es, wenn Erwachsene mit ihnen darüber sprechen und auch ihre eigenen Gefühle artikulieren.
- Achten Sie auf Alarmsignale, z. B., wenn sich keine Freundinnen und Freunde mehr melden oder Online-Bekanntschaften die bisherigen Freundinnen und Freunde zu ersetzen beginnen.
- Gerade bei den Jüngsten können technische Maßnahmen wie Filterprogramme eine sinnvolle Ergänzung sein.

Weiterführende Informationen:

tinyurl.com/gvtipp (oesterreich.gv.at)

Die Informationen auf einem Blick:



Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel. +43 1 531 20-0

Cover: iStock/Lise Gagne

Foto: BKA/Regina Aigner

Druck: VENDO Kommunikation + Druck GmbH,

4840 Vöcklabruck

3., aktualisierte Auflage

Wien, Oktober 2025